

(Mobile pdf) Geplünderte Demokratie: Die Geschäfte des politischen Kartells

Geplünderte Demokratie: Die Geschäfte des politischen Kartells

Von Thomas Rietzschel

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #278969 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-24Erscheinungsdatum: 2014-02-24File Name: B00IEHE8RW | File size: 34.Mb

Von Thomas Rietzschel : Geplünderte Demokratie: Die Geschäfte des politischen Kartells before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geplünderte Demokratie: Die Geschäfte des politischen Kartells:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Deutschland - eine Postdemokratie Von Linien_Chaos Deutschland ist eine Postdemokratie geworden. Wer das bislang noch nicht sehen wollte, dürfte nach der Lektüre von Thomas Rietzschels Buch keine Zweifel mehr haben. Wir haben ein politisches System, das keine Demokratie mehr ist, weil diese von den Parteien geplündert wurde. Die Politikelite lässt sich alle vier oder fünf Jahre einen Freifahrtschein für politisches Handeln ausstellen und macht dann was sie will. Als Gegenleistung erhalten die Bürger, zumindest die meisten, materielle Sicherheit das sind einige der Kernaussagen des Buches. Thomas Rietzschel nimmt kein Blatt vor den Mund, wenn er die politischen Missstände in Deutschland anprangert, allen voran Geldverschwendung, Missachtung des Bürgerwillens und die Selbstgefälligkeit der politischen Elite. Diese fühlt sich als unser Vormund, der die Aufgabe hat, der arbeitenden Masse zu ihrem Glück zu verhelfen. (S. 43). Dabei gibt sie oftmals verantwortungslos das Geld aus, das sie den Menschen durch die Steuern aus der Tasche zieht. Direkt rechtfertigen muss sich ja kein Politiker und auch die Wahlen sind kein wirksamer Sanktionsmechanismus, weil die systemtragenden Parteien ein Meinungskartell bilden. Selbst ein Großflughafen, der Jahre später fertig werden wird als ursprünglich geplant, hat keine Konsequenzen. Geplünderte Demokratie ist eine detaillierte Beschreibung der postdemokratischen Verhältnisse in Deutschland. Aber es erklärt diese Verhältnisse vor allem aus dem Wechselspiel zwischen Bürgern und Politikern, in dem Wählerstimmen gegen materielle Sicherheit getauscht werden. Auf die treibenden Kräfte dieses Wechselspiel geht Thomas Rietzschel nur am Rande ein. Wer das Buch Postdemokratie von Colin Crouch kennt, kann seine eigenen Verbindungslinien zwischen den dort angeführten Ursachen für den Bergang zur Postdemokratie und der Beschreibung des politischen Systems in Geplünderte Demokratie ziehen. Aber diese Verbindungen herauszuarbeiten wäre Aufgabe des Autors gewesen und nicht des Lesers. Etwas ärgerlich ist auch das Fehlen von Quellenangaben, selbst die wörtlichen Zitate sind nicht belegt, so wie das in guten Sachbüchern noch üblich ist. Wegen dieser beiden Minuspunkte gibt es von mir vier Sterne. Dennoch ist das Buch insgesamt höchst lesenswert. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geplünderte Demokratie Von Reinhold Ballmann Sehr interessant, informativ, sollte sich jeder politisch interessierte Mitbürger, aber auch alle anderen, zugänglich machen. Unglaublich, was hier alles ans Tageslicht kommt!!! 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. guter Inhalt aber eher langatmig zu lesen Von Andy B. Das Buch bringt es auf den Punkt. Es ist schlecht um die Demokratie bestellt, allerdings ist auch der demokratisch ungebildete Wähler in der Pflicht, sich zu wehren.... nicht unbedingt immer als Revolutionär. Der Autor punktet mit guten Recherchen über noch so unfeige Politiker versucht es allerdings auch die gegenseitige Engangiertheit der Bürger, die Politik von unten beleben zu beleuchten. Vielleicht würde das auch den Rahmen des Buches sprengen. Als Bürger in der Schweiz weiß ich nur zu gut, dass direkte Demokratie auch Verpflichtung bedeutet, sich mit dem System auseinanderzusetzen und ggf. auch Widerstand zu geben.

Kurzbeschreibung Etwas ist faul im freien Europa. Lange wollte es niemand bemerken, jetzt ist es nicht zu übersehen: Die Demokratie verkommt zum Kuhhandel. Herrschaftlich agiert eine politische Kaste, der es nur um den Selbsterhalt geht. Der Steuerzahler unterhält sie aus Gewohnheit, nicht weil er sich viel von ihr erwarten würde. Das Volk darf den Politikern zusehen und dann für die Schäden aufkommen. In seinem neuen Buch beschreibt Thomas Rietzschel Zustände, vor denen wir gern die Augen verschließen. Er macht diejenigen namhaft, die sie verursachen. Ihr Widerpart sind die Bürger, die für die Demokratie auf die Straße gehen. Historisch fundiert und mit kritischer Schärfe analysiert Rietzschel Europa am Vorabend einer Revolution. Pressestimmen "Eine furiose Abrechnung. Aber es ist weder eine Erfindung noch eine Bertreibung. Alles, was Rietzschel behauptet, das belegt er auch." Henryk M. Broder, Basler Zeitung, 17.03.14 "Eine ebenso gescheite wie sachkundige und nicht zuletzt sprachmächtige Beschreibung eines demokratischen Systems der westlichen Welt, das immer mehr in einen "demokratischen Notstand" (Rietzschel) gerät, um nicht zu sagen degeneriert." Christian Ortner, Wiener Zeitung, 25.03.14 Schon wieder ein Wut-Buch, aber eines, das sich auf Fakten und Argumente stützt und insoweit ernst zu nehmen ist. Werner Birkenmaier, Stuttgarter Zeitung, 30.5.14 Kurzbeschreibung Etwas ist faul im freien Europa. Lange wollte es niemand bemerken, jetzt ist es nicht zu übersehen: Die Demokratie verkommt zum Kuhhandel. Herrschaftlich agiert eine politische Kaste, der es nur um den Selbsterhalt geht. Der Steuerzahler unterhält sie aus Gewohnheit, nicht weil er sich viel von ihr erwarten würde. Das Volk darf den Politikern zusehen und dann für die Schäden aufkommen. In seinem neuen Buch beschreibt Thomas Rietzschel Zustände, vor denen wir gern die Augen verschließen. Er macht diejenigen namhaft, die sie verursachen. Ihr Widerpart sind die Bürger, die für die Demokratie auf die Straße gehen. Historisch fundiert und mit kritischer Schärfe analysiert Rietzschel Europa am Vorabend einer Revolution.